

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 46 (1941-1942)
Heft: 7

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

V O M B Ü C H E R T I S C H

Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendungsverpflichtung

Ernst Brauchlin : « *Hans und Rosmarie kämpfen sich durch.* » 187 Seiten, Preis Fr. 7.50. Orell-Füssli-Verlag.

Die Geschichte einer Jugendfreundschaft, die nach mannigfachen Schicksalen und Gefahren einer glücklichen Lösung entgegengeht, ist Gegenstand des neuen Buches von Ernst Brauchlin. Das Ganze ist als Rahmenerzählung aufgebaut, in die noch ein Rittermärchen eingefügt wurde. Daraus werden sich für das Verständnis jugendlicher Leser wohl etwelche Schwierigkeiten ergeben. Auch sind manch wertvolle ethische und psychologische Erkenntnisse in einer Form geboten, die an das Kindesalter zu hohe Anforderungen stellt. Dem älteren und gereifteren Leser aber wird die Erzählung Freude bereiten und eine gute Vorbereitung fürs Leben sein. Schade, daß der Verlag das Lesealter viel zu tief angesetzt hat.

Gertrud Heizmann : « *Die Sechs am Niesen.* » 147 Seiten, Fr. 5.50. A. Francke, Verlag, Bern.

Das Büchlein, das den Kleinen in einer ihnen angepaßten Form und Sprache Ferienerlebnisse einer frohen Kinderschar vermittelt, geschickt Unterhaltung mit Erzieherischem verbindend, kann zur Lektüre von Drittklässlern empfohlen werden.

Carl Stemmler-Morath : « *Freundschaft mit Tieren.* » Naturwahre Tierschilderungen aus Freiheit und Gefangenschaft. Mit 108 Aufnahmen. 256 Seiten, Leinen Fr. 10.50. Verlag Eugen Rentsch, Zürich-Erlenbach.

Der Verfasser des Buches, ein durch seine im Zeichen des Tierschutzes stehenden Radiovorträge weitherum im Lande bekannter Tierkennner und Menschenaffenpfleger im Basler Zoo, hat mit dieser Sammlung naturkundlicher Aufsätze den wohl gelungenen Versuch gemacht, weiteren Kreisen des tierfreundlich eingestellten Publikums neue, auch wissenschaftlich interessante Tierschilderungen darzubieten. Wenig bekannte Tiere werden uns so auf eine lebendige und leichtfaßliche Art nahegebracht und unser Verständnis für viele unscheinbare und zu Unrecht verfolgte Geschöpfe geweckt. Das Buch ist auch zur Ergänzung zu zoologischen Lehrbüchern in den höheren Schulklassen sehr zu empfehlen.

Dr. J. Jacobi : « *Die Psychologie von C. G. Jung.* » Eine Einführung mit Illustrationen. 184 Seiten, Fr. 6.50. Verlag Rascher, Zürich und Leipzig.

Kolleginnen, die sich mit der Psychologie C. G. Jungs befassen, werden alle, angesichts der ungeheuren Stofffülle, den Wunsch haben, die ganze Materie in einem überschaubaren System geordnet zu sehen. Diese Aufgabe ist durch das Buch von Frau Dr. Jacobi in ganz vortrefflicher Weise gelöst worden. Nur sollte diese Arbeit weniger als Einführung aufgefaßt werden — denn es ist notwendig, gleichzeitig mit der Lektüre das Studium der Werke Jungs vorzunehmen, da sie durch empirische Erkenntnisse, durch Einzelheiten und Anwendungen die Anschauungen liefern — wie als notwendiger Begleiter, der die begriffliche Formulierung und die Zusammenfassung in eine überblickbare Anordnung erleichtert und ermöglicht. In diesem Sinne sei das Werk, das eine Unsumme von Denkarbeit birgt, allen, die in die Psychologie Jungs eindringen wollen, als wirklich unentbehrlicher Begleiter dringend empfohlen.

Guido Calgari : « *Karge Erde.* » 130 Seiten, Fr. 3.50. Verlag Huber & Co., Frauenfeld. Die vier Novellen spielen in Calgaris engerer Heimat, den Tälern der Leventina. Lebt er auch heute als Direktor des Kantonalen Lehrerseminars in dem Kantonsteile, der von der Natur viel reichlicher bedacht ist, so gehört seine ganze Liebe doch der kargen Erde und den herben Menschen seiner hochgelegenen Heimat. Sie schildert er so eindringlich wahr, so tief erkennend und begreifend, daß wohl kaum etwas Besseres und Schöneres im tessinischen Schrifttum gefunden werden kann als diese vier ergreifenden Erzählungen, die fern alles südlichen Prunkes ein Hohelied der Arbeit, Treue und Ehre sind.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Erleichterung von Wintersport-Schulausflügen durch die SBB. Die Bundesbahnen und die meisten Privatbahnen gewährten im letzten Winter den öffentlichen und privaten Lehranstalten Fahrpreisermäßigungen für Sportausflüge. Die Vergünstigung bestand darin, daß ohne Rücksicht auf das Alter der Schüler die niedrige Hin- und Rückfahrtstaxe der I. Altersstufe des Schulfahrtentarifs zur Anwendung gelangte, sofern die Sportausflüge von Schulen, Instituten oder Pensionaten veranstaltet und begleitet waren.

Trotz der gewaltigen Beanspruchung der Verkehrslinien haben sich die meisten schweizerischen Eisenbahnverwaltungen bereit erklärt, diese Fahrvergünstigung auch für den Winter 1941/1942 in Kraft zu setzen.

Die Kriegsverhältnisse machten gegenüber dem letzten Jahr jedoch einige Änderungen notwendig. So mußte wegen des starken Verkehrsandranges vor allem über das Wochenende die Gültigkeitsdauer solcher Kollektivbillette auf höchstens fünf Wochentage beschränkt werden, unter Ausschluß der Gültigkeit an Samstagen, Sonn- und allgemeinen Feiertagen. Der Stand der Energieversorgung und die Sorge um den Materialverschleiß lassen es ferner nicht zu, Entlastungs- und Extrazüge für nicht lebensnotwendige Transporte einzuschalten. Die Erleichterung ist daher an die Bedingung geknüpft, daß der Transport der Schulen mit den fahrplanmäßigen Zügen bewältigt wird.

Allein die Sorge um die Heranbildung einer gesunden Schweizerjugend veranlaßt die Eisenbahnverwaltungen, auch unter erschwerten Verhältnissen die Taxen für Wintersportausflüge herabzusetzen. Sie ließen sich dabei von der festen Zuversicht leiten, daß die Organisatoren die Bahnorgane rechtzeitig über beabsichtigte Sportausflüge orientieren, und daß sie sich mit ihnen über die zu benützenden Züge verständigen. Sie erwarten ferner, daß die Lehrerschaft für ein frühzeitiges Eintreffen der Reiseteilnehmer und für ein rasches Ein- und Aussteigen besorgt ist. Nur wenn jeder einzelne Lehrer und Schüler sich ganz bewußt bemüht, einen Beitrag zur flüssigen Verkehrsgestaltung zu leisten, wird es möglich sein, die für die Gesunderhaltung der jungen Generation so notwendige Erholung in Sonne, Schnee und Eis auch während der außerordentlichen Verhältnisse transporttechnisch sicherzustellen.

Heilpädagogisches Seminar Zürich. Das Heilpädagogische Seminar Zürich veranstaltet für das Studienjahr 1942/1943 wieder einen Ausbildungskurs für Lehrer und Erzieher entwicklungsgehemmter Kinder (blinde, taube, sprachgebrechliche, geistesschwache und schwererziehbare Kinder). Aufgenommen werden in erster Linie Inhaber eines Lehrpatentes oder Kindergärtnerinnendiploms. — Anmeldungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und einem ärztlichen Zeugnis sind an die Leitung des Heilpädagogischen Seminars Zürich, Kantonsschulstraße 1, zu richten. Anmeldefrist bis zum 1. März 1942. Kursbeginn Mitte April 1942.



Richtig schreiben lernen

durch die billigen und unübertrefflich praktischen

Rechtschreibbüchlein

von Karl Führer
Vorzüglich empfohlen

I. Heft: Für Mittelklassen, 3. bis 5. Schuljahr, 34 Seiten, Preis 40 Rp.
II. Heft: Für Oberklassen, 5. bis 9. Schuljahr, 54 Seiten, Preis 55 Rp.
Schweizer Rechtschreibbuch, für Sekundarschulen, 120 Seiten, Fr. 2.—

Bestellzettel (Gewünschtes gefl. unterstreichen)

Adresse:

Gefl. abtrennen und ausgefüllt in offenem, mit 5 Rp. frankiertem Kuvert an Büchler & Co.,
Marienstrasse 8, Bern, senden. Auch in den Buchhandlungen erhältlich.